

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1879

110 (20.9.1879)

Durlacher Wochenblatt.

No. 110.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 20. September.

Einschickungsgebühr per gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erblitten man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1879.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Sept. [Karlsru. Ztg.] Seine königliche Hoheit der Großherzog verließen am 14. September, Nachmittags 4 Uhr 45 Minuten, Karlsruhe, um im Bereiche des 15. Armeekorps Besichtigungen abzuhalten, und trafen nach 7 Uhr in Straßburg ein, woselbst im Hotel de Paris Absteigequartier genommen wurde. Am Bahnhof wurden Höchstbefehlshaber von dem kommandirenden General des 15. Armeekorps, dem Gouverneur und Festungskommandanten empfangen und nahmen dann Meldungen entgegen.

Karlsruhe, 18. Sept. [Karlsru. Ztg.] Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen, Seine Kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl und Albrecht von Preußen sind heute Vormittag kurz nach 11 Uhr mittelst Extrazuges hier eingetroffen, wurden auf dem Bahnhof von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin empfangen und sofort in das großherzogliche Schloß geleitet. In dem großherzoglichen Schloße wurde alsbald ein Gabelfrühstück serviert, an dem auch Ihre großherzoglichen Hoheiten die Prinzessin Victoria und der Prinz Ludwig Wilhelm Theil nahmen. Nach aufgehobener Tafel verfügten sich Seine Majestät in Begleitung der Großherzogin und der übrigen Fürstlichkeiten mit den zur Umgebung zählenden Personen auf den Bahnhof und setzten die Reise nach Straßburg fort.

Durlach, 18. Sept. Heute Vormittag ist die Infanterie der hiesigen Garnison aus dem Manöver zurückgekehrt. Dieselbe war in Buchen zuletzt einquartiert und mußten heute früh nach der Station Lauda marschieren, um von da nach Durlach per Bahn befördert zu werden. Die Beurteilungen haben heute schon begonnen.

Von der Bleich, 17. Sept. In Broggingen hat sich heute ein beflagenswerther Unglücksfall zugetragen. Johann Süß, 62 Jahre alt, wollte seinen Enteln Pflaumen vom Baume pflücken. Der Ast, an dem die Leiter stand, brach, Süß stürzte herab und brach das Genick. Im Herunterfallen sagte er noch die Worte: „Das ist mein Tod.“ Ehe ärztliche Hilfe herbeikam, war er eine Leiche.

Von der Elz, 17. Sept. Unsere Gegend wird wirklich stark von Tabak-Käufen besucht. Für den Zentner grüner Tabak-Blätter ohne Unterschied wird 5 Mark bezahlt, ein Preis, der bis jetzt hier nicht erköst wurde. Somit wäre der Schaden, welchen das Hagelwetter im Monat Mai an dem Hanf anrichtete, wieder ausgeglichen; denn man hat auf dieselben Acker, die mit Hanf angesät waren, Tabak gepflanzt. — Das Dehmd ist bei dem warmen Wetter vortreflich eingebracht worden. Das Spätjahr hat sich für den Landwirth wider sein Erwarten gut angelassen. Für das liebe Vieh ist Futter in hinlänglicher Fülle gerathen.

Lutsfelden, 18. Sept. „Wohlzuthun und mitzuthun vergesse auch in unserer Zeit nicht“ — mag wohl das Motiv gewesen sein, woraus ein uneigennütziges Liebeswerk entstanden ist. Das evangelische Pfarrhaus dahier hat es sich angelegen sein lassen, eine Verloofung zu Gunsten der Anstalt schwachsinziger Kinder in Mosbach zu veranstalten. Im Laufe des Sommers wurden für Kinder bis zu 6 Jahren Kleidungsstücke aller Art angefertigt, die am 1. Oktober zur allgemeinen öffentlichen Verloofung kommen. Die 300 Loose mit 40 Gewinnten waren rasch abgesetzt und erbrachten

die erkleckliche Summe von 60 Mark. Da keinerlei Unkosten mit der Lotterie verbunden waren, so kann das Geld in voller Summe an das Hilfs-Comite in Mosbach abgefordert werden. In Anbetracht der kleinen Gemeinde und geldarmen Zeit muß man sich wundern, wie rasch dieses schöne Werk ausgeführt werden konnte. Wie viel könnte ein größerer und wohlhabender Ort thun, wenn sich die richtigen Persönlichkeiten an die Spitze stellen würden? Darum Ehre dem Hause, das mit unermüdlicher Thätigkeit dieses edle Unternehmen gefördert hat. Möge das Vorgehen in Lutsfelden recht vielen Orten zur Nachahmung dienen, wohl wissend, daß die Anstalt Mosbach für alle ConfeSSIONStheile ein Haus der Hilfe wird.

Deutsches Reich.

Wie verlautet, wird Seine Majestät der Kaiser bei den Manövern in Elsaß-Lothringen Namens der französischen Regierung offiziell begrüßt werden und zwar durch eine in Berlin sehr beliebte Persönlichkeit, den Grafen von St. Vallier. Das wäre ein sehr bemerkenswerthes Gegenstück zu dem Tage von Alexandrowo und ein höchst willkommenes Unterpfand der friedlichen Gesinnungen Frankreichs. Denn es gehört für den Patriotismus der Franzosen doch ein gutes Stück Selbstüberwindung dazu, unseren Kaiser gerade in Elsaß-Lothringen zu begrüßen. Den Kaiser-Manövern in Elsaß-Lothringen am 18. September wird Prinz Georg von Sachsen in seiner Eigenschaft als kommandirender General des 12. Armeekorps und der sächsische Kriegsminister v. Fabrice beizwohnen.

Mit dem Kaiser und der Kaiserin werden den Manövern bei Straßburg beiwohnen: der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Karl, Friedrich Karl und Albrecht, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Kronprinz von Schweden, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Heinrich von Hessen, Feldmarschall v. Moltke, Kriegsminister v. Kamecke, die Generale v. Pobjielsti, v. Tümping und v. Biehler.

Unter der Leitung des Chefs des Generalstabs, des Grafen Moltke, wird vom 25. ds. ab eine Generalstabsübungsreise zur Ausführung kommen, welche, nach den allgemeinen Dispositionen von Kolmar ausgehend, das Ober- und Unter-Elsaß berühren wird. Außer dem Grafen Moltke nehmen an der Tour Theil 2 Adjutanten, 5 Abtheilungschefs beziehungsweise Regimentscommandeure, 13 Stabsoffiziere, 10 Hauptleute, 3 Unteroffiziere, 43 Gemeine.

Am 15. September trafen Abends um 10 Uhr in Bad Gastein der deutsche Botschafter aus Paris, Fürst Hohenlohe, und eine Stunde später mit zwei Sekretären der päpstliche Nuntius Jacobini aus Wien ein, um mit Fürst Bismarck zu conferiren. Nach einigen Nachrichten soll Jacobini von Bismarck nicht angenommen worden sein.

Leider hat die ägyptische Augenentzündung in der Annen-Realschule in Dresden derart um sich gegriffen, daß gegenwärtig über 200 Schüler davon befallen sind. Die Schule ist in Folge dessen bis zum 7. Oktober geschlossen worden.

Die diesjährige Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins in Magdeburg war besonders schön und gelungen, reich an interessanten Vorträgen und Anregungen aller Art, reich an Geschenken und Vermächtnissen und reich auch an geistiger und gemüthlicher Erhebung bei den gemeinsamen Festen und Ausflügen nach dem benachbarten Herrenkrug und

dem entfernten Thale im Harz. Die Stadt Magdeburg, die in der Geschichte der Reformation und Gustav Adolfs eine große Rolle spielt, übte die umsichtigste, liebevollste und freigebigste Gastfreundschaft, wie alle Gäste einstimmig rühmen. Der öffentliche Dank des Centralvorstandes des Vereins ist ein ungewöhnlich warmer und herzlicher.

Die diesjährige Generalversammlung der Schillerstiftung in Dresden hat folgenden Personen lebenslängliche Pensionen von verschiedener Größe bewilligt: der Wittve des Dichters Eduard Mörike, der Frau v. Besserer-Dahlfingen (einer Tochter Eichendorff's), der Wittve J. N. Vogel's, Julius Mosen's, der Ob.-Reg.-R. v. Struensee (Gust. vom See), Fräulein Luise v. François und Fräulein Marie Rückert (Tochter des Dichters). — Guskow's Wittve hat eine mehrjährige Pension erhalten.

Oesterreichische Monarchie.

Die Regierung in Oesterreich beabsichtigt eine Steuer für Börsengeschäfte einzuführen; der Ertrag wird auf zwei bis drei Millionen angenommen.

Von einem Bankhause in Wien wurde der Kassediener Raager ausgeschickt, um 60,000 Gulden umzuwechseln; er kam zurück und klagte, daß ihm das Geld im Oesterhazykeller gestohlen worden sei; er hat es aber jedenfalls unterschlagen und ist fest gemacht.

Frankreich.

Bei der Stichwahl in Bordeaux am 14. September, auf deren Ausfall allgemeine Spannung herrschte, ist Blanqui unterlegen und der Republikaner Achard gewählt worden.

In Paris ist der berühmte Tenorist Roger gestorben.

Asien.

Die Nachrichten aus Afghanistan sind so widersprechend, daß ein klares Bild der dortigen Lage sich ihnen durchaus nicht entnehmen läßt. Nach der einen soll der Emir Jacub Khan selbst die Niedermezelung der englischen Gesandtschaft verursacht haben, nach anderen Agub Khan von Herat, von Rußland angestiftet, die Aufhebung der Truppen zu Kabul gegen Jacub Khan selbst und die Aufhebung gegen die Engländer geleitet haben. Nach den einen Nachrichten soll der Vormarsch der Engländer gegen Kabul bereits begonnen haben, nach anderen beschlossen sein, denselben erst Ende dieses Monats anzutreten. Nach der einen Nachricht soll die Stimmung und das Benehmen der Bevölkerung günstig und entgegenkommend, nach der anderen zurückhaltend und schwierig sein, ja es wird sogar von Vormärschen der Afghanen an die Grenzen gemeldet. Nur so viel läßt sich dem Gewirre der Nachrichten entnehmen, daß General Roberts eine Verstärkung von 4 Regimentern verlangt und daß die Regierung militärische Streitkräfte für den Feldzug sammelt.

Die Engländer werden in Kabul einen neuen, wenn auch kurzen Krieg wider die aufständischen Regimenter führen müssen und treffen alle Vorbereitungen dazu. Man weiß jetzt ziemlich sicher, daß der neueste Aufstand und die Niedermezelung der englischen Gesandtschaft und Soldaten das Ergebnis russischer Hebereien ist. Agub Khan, der Bruder des regierenden Khans Jacub, war die Seele des Aufstandes, er will mit russischer Hilfe seinen Bruder vom Throne stoßen und diese haben ihm die Hilfe zugesagt. Die Herati-Regimenter waren mit der Anstiftung einer Empörung in Kabul gegen den Emir und gegen die Engländer beauftragt und bezahlt.

Bekanntmachung.

Nr. 7841. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Großh. Landeskommissär durch Erlaß vom 15. d. M. auf Grund der Verordnung vom 31. Juli l. J. den 2. Beamten des Großh. Bezirksamts Karlsruhe als Stellvertreter des unterzeichneten Bezirksbeamten bestimmt ist.

Durlach den 18. September 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Die Aufstellung der Gemeindevoranschläge für das Jahr 1880 betreffend.

Nr. 7772. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden angewiesen, die Aufstellung der Gemeindevoranschläge zwar thunlichst vorzubereiten, mit der Aufstellung derselben aber bis auf weitere diesseitige Anordnung noch zuzuwarten.

Durlach den 16. September 1879.

Großh. Bezirksamt.
Sonntag.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Höherem Auftrage gemäß werden nachverzeichnete Arbeiten zur Herstellung eines Wohngebäudes für zwei Bedienstete auf der Station Königsbad im Wege schriftlicher Angebote in Aktord gegeben.

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit,	veranschlagt zu	4718	Mk.	08	Pf.
Zimmerarbeit		1882	"	66	"
Schreinerarbeit		690	"	07	"
Glaserarbeit		163	"	10	"
Schlosserarbeit		572	"	04	"
Blechnerarbeit		231	"	18	"
Anstreicherarbeit		368	"	22	"
zusammen		8625	"	35	"

Die bezüglichen Angebote können sowohl auf Uebernahme einzelner Arbeiten, als auch auf die Gesamtausführung gestellt werden und sind dieselben längstens bis

Mittwoch, 24. d. M., Vormittags 10 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei auf dem diesseitigen Geschäftszimmer einzureichen, woselbst inzwischen auch die betreffenden Pläne, Voranschläge und Uebernahmebedingungen zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe den 17. September 1879.

Der Großh. Bezirksbahningenieur.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufforderung.

Nr. 16,187. Die Wittve des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Karl Kiefer von Gröbzingen, Katharine geb. Walther von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Durlach, 12. Sept. 1879.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung versteigere ich

Montag, 22. September,

Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause in Durlach nachverzeichnete, zur Gantmasse der Weißgerber Wilhelm Schmidt Wittve, Philippine geborenen Gramlich von hier gehörige Liegenschaften auf der Gemarkung Durlach, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, nämlich:

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Gerberwerkstätte, Trockenräumen, Scheuer, Stallung, Hof, Garten und sonstiger Zugehör in der Pfingststadt Haus Nr. 16 hier, neben Johann Schlagintweit, Zimmermann, und Ludwig Silber, hinten an den Pfingstbach stoßend; geschätzt zu 15,000 Mk.

Acker.

2.

36 Aethn. Durlacher oder 79 Aethn. 51 Fuß bad. Maasßes im Lerchen-

berz, neben Gabriel Heidt's Wittve und Johann Stängle Wittve; geschätzt zu 200 Mk.

3.

39 Aethn. Durlacher oder 86 Aethn. 14 Fuß bad. Maasßes im Hinteracker, neben Jakob Klein's Wittve und Andreas Waldvogel, Kutscher; geschätzt zu 350 Mk.

4.

1 Bttl. 39 Aethn. Durlacher oder 1 Bttl. 74 Aethn. 48 Fuß bad. Maasßes oben am Gröbinger Weg, neben Kupferschmied Becker Wittve und Jakob Krieg Wittve; geschätzt zu 700 Mk.

5.

1 Bttl. 6% Aethn. Durlacher oder 1 Bttl. 3 Aethn. 25 Fuß bad. Maasßes in der Höhe, neben Ferdinand Frohmüller, Zimmermann, und Johann Weiß; geschätzt zu 250 Mk.

Weinberge.

6.

2 Bttl. 4% Aethn. Durlacher oder 1 Bttl. 84 Aethn. 97 Fuß bad. Maasßes im Kaisersberg, neben Adlerwirth Jung und Otto Schmidt, Fabrikant; geschätzt zu 400 Mk.

7.

1 Bttl. Durlacher oder 88 Aethn. 34 Fuß bad. Maasßes im Wolf, neben Adam Walter's Erben und Friedrich Korn's Erben; geschätzt zu 120 Mk.

Durlach, 18. Aug. 1879.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte: H. Buch, Notar.

Holzversteigerung.

[Berghausen.] **Donnerstag den 25. Sept. d. J.** wird in dem Domänenwald Rittnert versteigert:

25 tannene Baustämme, wovon 2 II., 5 III., 8 IV., 10 V. Klasse; 7 tannene starke Stangen; 6 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Scheitholz; 10 Ster buchene, 12 Ster tannene und 6 Ster gemischte Prügel; 5 Loose nicht aufbereitetes Reisholz und ein altes Saatschulgeländer.

Zusammenkunft des Morgens 8 Uhr bei der Hütte.

Berghausen, 17. Sept. 1879.

Großh. Bezirksforstei.

Schabinger.

Rindsfarren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag, 22. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, einen fetten Rindsfarren im Wege öffentlicher Steigerung im Farrenhofe verkaufen.

Durlach, 17. Sept. 1879.

Der Gemeinderath:

G. Friderich.

Siegrist.

Jöhlingen.

Bierbrauerei-Verkauf.

Bierbrauer Sebastian Zeller Ehefrau von hier läßt

Montag, 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier eine zweistöckige Behausung mit Wirthschafts-Einrichtung, Gartenwirthschaft und Regalbahn nebst einer eingerichteten Brauerei mit Eiskeller öffentlich versteigern.

Das Anwesen hat eine sehr günstige Lage, liegt mitten im Ort, unmittelbar an der Eisenbahnstation.

Jöhlingen, 14. Sept. 1879.

Das Bürgermeisteramt:

Hirn.

Jöhlingen.

Rindsfarren-Verkauf.

Nr. 631. Die hiesige Gemeinde versteigert am

Dienstag, 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Farrenhof 2 fette, schwere Rindsfarren, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Jöhlingen, 18. Sept. 1879.

Der Gemeinderath:

Reiff.

Reichenbacher.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Karl Jäggle in Durlach am

Montag, 22. September,

Abends 5 Uhr,

in dem Pfandlokale hier nachgenannte Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden:

3 Kühe.

Durlach, 16. Sept. 1879.

Plesch, Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Louis Oeder in Durlach am

Montag, 22. September,

Abends 5 Uhr,

in dem Pfandlokale dahier nachgenannte Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden:

1 Chiffonnier,

1 Kanapee,

6 gepolsterte Stühle,

1 Kommode,

1 runder Tisch und

1 viereckiger Tisch.

Durlach, 16. Sept. 1879.

Plesch, Gerichtsvollzieher.

Früchte-Versteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlaß der verstorbenen Jakob Meier Wtb. werden

Montag, 22. September,

Nachmittags 1 Uhr,

folgende Felderzeugnisse auf dem Plage selbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

35 Ruthen Kartoffel auf dem

Lerchenberg,

1/2 Morgen Kartoffel auf der

Maßweide,

1 1/2 Viertel Kartoffel auf den

Nahenhausen, hinter Aue; ferner das Erträgniß von etwa 15 Aethn. Garten vor dem Baslerthor.

Zusammenkunft ist an dem

Delcker'schen Bierkeller.

Durlach, 17. Sept. 1879.

Fr. Löwer.

Schützen-Gesellschaft.

Den verehrlichen

Mitgliedern wird hier-

durch bekannt gemacht,

daß nächsten **Sonntag,**

den 21. d. M.,

ein Ringschießen auf unserer Schießstätte abgehalten wird.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:

Eine Kartoffel-Quetschmaschine, geeignet für Bäcker und gewonnen bei der Durlacher Ausstellung. Zu erfragen bei **H. Bischoff Wtb.** in Wilsdorfingen.

Gesucht:

Ein Mädchen, das kochen kann, findet eine Stelle; zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Kochherd, ein mittlerer — Gewinnst vom Gaußest — hat preiswürdig zu verkaufen **J. Köfler,** Herrenstr. 25.

Porzellanofen,

ein brauner, zur Steinkohlenfeuerung eingerichtet, wird wegen Mangels an Platz billig verkauft bei **Louis Goldschmidt,** Chirurg.

Wagen, ein einspänniger, gut erhaltener, Preis 40 Mark, hat zu verkaufen **Wagner Aug. Goldschmidt,** der Mittelmühle gegenüber.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht aufs Ziel eine Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Entlaufener Hund.

Mein Bernhardiner Hund, schwarz mit weißer Brust, ist mir abhanden gekommen; um Auskunft über dessen Verblieb bittet gegen gute Belohnung

Wilh. Kaver Schmidt.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Rehntstraße 2 ist ein Kanapee und ein Herd wegen Wegzugs zu verkaufen.

Lampencylinder

in allen Formen und Größen empfiehlt billigst

Karl Korn,

47 Hauptstraße 47.

Bauarbeit-Vergebung.

Die Gemeinde Berghausen läßt die zur Errichtung eines neuen Lehrsaales, sowie die Reparatur der Kirchenstafel nöthig werdenden Bauarbeiten, als:

Maurerarbeit im Anschlag von	Mt. 173.13.
Steinhauerarbeit	" 77.18.
Schreinerarbeit	" 561.42.
Schlosserarbeit	" 94.50.
Blechenerarbeit	" 22.—.
Anstreicherarbeit	" 283.12.

am **Dienstag den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr**, im Rathhause in Berghausen öffentlich versteigern und können Plan, Kostenberechnung und Bedingungen daselbst eingesehen werden; wozu Bauhandwerker eingeladen werden.

Zugleich wird auch ein kleiner Brunnentrog zum Liefern vergeben. Berghausen den 16. September 1879.

Das **Bürgermeisteramt.**
Lamprecht.

Löwen. — Brödingen.

Bei günstiger Witterung wird zur Nachkirchweih morgen (**Sonntag**) bei mir

Garten-Musik

stattfinden; zu derselben werde ich für gute Speisen und Getränke, sowie feines Backwerk und Kartoffelwürste bestens besorgt sein und lade ich meine Freunde und Gönner freundlichst dazu ein.

Achtungsvollst
August Fiesler zum Löwen.

Die
inhaltsreichste und billigste deutsche Zeitung
ist unbedingt das
täglich zweimal als Morgen- und Abendblatt erscheinende

76,000 Abonnenten. **„Berliner Tageblatt“** 76,000 Abonnenten.

nebst dem illustrierten Witzblatt „ULK“ und der belletristischen Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“, sowie wöchentliche Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

An Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Pesth, Rom, ist das „Berliner Tageblatt“ durch eigene Correspondenten vertreten, wodurch sich dasselbe in der Lage befindet, alle wichtigen Nachrichten, mittelst ausgedehnter Benützung des Telegraphen, zuverlässiger und schneller als die meisten anderen Zeitungen zu bringen.

Aus dem überaus reichen Inhalte heben wir Folgendes hervor:

Freisinnige Leitartikel aus der Feder hervorragender Publizisten. — Politische Tagesübersicht. — Zahlreiche Spezialtelegramme und Korrespondenzen aus allen Weltplätzen. — Vermischte Nachrichten aus dem Reiche. — Berliner Lokal- und Gerichtszeitung. — Ausführliche Kammerberichte seines eigenen parlamentarischen Bureaus. — Vollständige Handelszeitung unter besonderer Berücksichtigung der Roh-Produkten-Branche, nebst ausführlichem Coursbericht der Berliner Börse. — Erziehungs- und Unterrichtsweisen. — Ziehungsliste der Preuß. Lotterie. — Reichhaltiges interessantes Feuilleton, in welchem Theater, Kunst und Wissenschaft sorgfältigste Beachtung finden und außerdem **spannende Romane** der beliebtesten Autoren erscheinen. Im bevorstehenden IV. Quartal veröffentlichen wir:

„Auf Irrwegen“, Roman von **G. Fels**, deren früher veröffentlichte Werke allgemein den lebhaftesten Beifall gefunden haben.

Um die Billigkeit des Abonnementspreises so recht vor Augen zu führen, dürfte die Thatsache genügen, dass die

einzelne Nummer nur 3 Pfennig

zu stehen kommt, indem der Abonnements-Preis

nur 5 Mark 25 Pfg. vierteljährlich

beträgt und dafür 150 Nummern des „Berliner Tageblatt“, 13 Nummern des „Berliner Sonntagsblatt“ und 13 Nummern des illustrierten Witzblatt „ULK“ geliefert werden.

Man abonniert bei allen Reichspostanstalten.

Kohlen!

[Mannheim.] Bei umgehender Bestellung bin ich noch in der Lage zu liefern:

Stückreiches Ruhrer Fettschrott, bester Ofenbrand, zu 69 Pf.	
Gewaschene dto. Rußkohlen, 1. Sorte	" 88 "
Beste dto. Schmiedekohlen	" 80 "
Saar-Grubenkohlen, Idenpliz II.	" 64 "

per Centner, frei Waggon Durlach.

Theodor Hopff, Kohlenhandlung,
Mannheim.

Für Durlach und Umgegend suche ich einen tüchtigen Agenten.

Most-Obst,

beste Qualität,
trifft in den
nächsten Tagen
hier ein und
nimmt Be-
stellungen hier-
auf entgegen

Johann Semmler, Zimmermeister
in Durlach.

Ziehung am 30. September 1879
der zweiten

Silber-Lotterie

Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in Frankfurt a. M. ist, im Verein mit Künstlern u. Kunstfreunden eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- u. Gebrauchsgegenständen, in massivem, ächten Silber angekauft worden, welche mittelst Verlosung zur Vertheilung kommen.

Erster Hauptgewinn: Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Gasthaltung, bestehend aus einem Tafelaufsatz, Blumenkorb mit Trüben, Ein Thee- und Caffee-Service auf Präsentirtisch, Eine Schatulle in Ebenholz mit 9 Tausend eleganten Tafelbestecken.

Zweiter Hauptgewinn: Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- u. Caffee-Gesellschaft, bestehend aus: grossem Plateau mit Theekanne, Caffeeanne, Milchkanne, Zuckerschale, Eine Schatulle in Ebenholz, enthaltend 36 diverse Löffel und 36 diverse Dessertmesser und Gabeln etc.

Fernere Gewinne: Zwei grosse Girandoles, Ein grosser Theewasserkessel, Schwertsilberne Fruchtschale, Confectschale, Obstschale, Bonbonschale, Ein modernes Caffee- und Thee-Service mit Präsentirtisch, Massiv silberne Tafelleuchter, Ein vergoldetes Dejeuner mit Plateau, Eine Garnitur Tafelaufsätze, Ein Humpen, Zwei Confectkörbe, Eine vergoldete Terrine, Zwei Kuchenkörbe, Ein Tafelaufsatz, Ein Pokal, Eine Cassete mit 8 Dutzend Dessertbestecke, 4 Etais je 12 elegante Tafelmesser, Gabeln, Löffel, 3 Etais à 12 vergoldete Obstmesser mit Silberklingen, 12 Etais mit je 1 Dutzend schweren und reichverzierten Dessertmesser, Dessertgabeln, Dessertlöffel, Eislöffel, Theelöffel, Caffeelöffel, Nocalöffel, 15 Gewinne je eine massive Zuckerdose, 10 mal ein Bierseidel mit Silberdeckel, 10 mal ein Zuckerbehälter, 20 Mal eine Zuckerschale, 50 Etais je 12 Esslöffel, 100 Etais je 6 Esslöffel, 50 Etais je 1 Suppenvorlegelöffel, 100 Etais je 1 Tischbesteck, 10 Etais je ein Salatbesteck, 10 Etais je 12 Theelöffel, Zuckerzange u. Theeseher, 50 Etais je eine Tortenschaukel, 75 Etais je ein Tranchirbesteck, 100 Etais je 12 Caffeelöffel, 100 Etais je 12 Dessertmesser, 250 Etais je 6 Caffeelöffel.

Um allen auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verlosungspläne zur Verfügung.

Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergnügen daraus machen, dieses Programm gratis und franco an Sie zu übersenden.

Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den aussergewöhnlichen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf Loose à 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
Ed. Seufert in Durlach. | J. Zenk, Chirurg in Weingarten.
H. Farr in Wilferdingen. | Jakob Seiter in Langensteinbach.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.

Mechanische Flachsspinnerei Urach

(Würtb. Eisenbahn- & Telegraphenstation)

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin Abwerg, geschwungenen und geheckelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher Leherer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfg. Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder 1228 Meter Länge spinn, und in gewohnter gewissenhaftester und raschesten Weise in Garn oder auf Wunsch auch in roher und gebleichter Leinwand wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vortrefflicher Qualität auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Der Agent:

H. A. Hochschild, Durlach.

Fortschrittsmedaille von Oesterreich.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

[Grödingen.] Meinen werthen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Durlach nach Grödingen verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich mir daselbe auch ferner bewahren zu wollen und zeichne
Hochachtungsvollst

Karl Böcker, Sattler.

Auf Wunsch erhält ein Jeder die **Probenummer** der **Neuzeit** v sofort zugesendet!
 Ein Jeder wird um gefällige baldige Einsichtnahme der in jeder Buchhandlung, Journal-Expedition etc. ausliegenden **Probenummer** der **Neuzeit**, **Lesehalle** für **Alle**, **fünfter** Jahrgang, hiermit freundlich gebeten!

Die **Neuzeit**, **Lesehalle** für **Alle**, deren **5.** Jahrgang **soeben** erscheint, ist das **billigste** aller **Familienblätter**.
 Der **Inhalt** der **Neuzeit** ist **interessant** und **gebiegen**.
Wöchentlich erscheint eine **Nummer** à **10 Pfennig**; dieselbe enthält **3 große** Bogen **Text**; jede **Wochennummer** ist auch **einzelne** zu haben!
Vierteljährlich kostet die **Neuzeit** v — wöchentlich eine **Nummer** — nur **1½ Mark**. — Das **erste** Quartal **beginnt** mit dem **1. Oktober** 1879.
Zweiwöchentlich erscheint ein **Heft** (= **6 Bogen**) à **25 Pfennig**; jedes **Heft** à **25 Pfennig** ist auch **einzelne** zu haben!
Vierwöchentlich erscheint ein **Doppelheft** (= **12 Bogen**) à **50 Pfennig**; jedes **Doppelheft** à **50 Pfennig** ist stets auch **einzelne** zu haben!
 Die **Neuzeit** bietet eine **solche** Fülle von **spannenden** Romanen und **Novellen**, **anmuthigen** Gedichten, **humoristischen** Kleinigkeiten, **zeitgemäßen** **Klaudereien** etc., daß ein **Jeder**, wenn er die **Neuzeit** durchblättert, **erstaunt** ist, **solche** **Gebiegenheit** mit **soviel** **Abwechslung** und **Reichhaltigkeit** vereint vor sich zu sehen! — **Leser**, wie **Leserin** werden sich durch die **gefällige**, **elegante** und **doch** **vollständliche** **Form** der **Darstellungsweise** gleich **mächtig** und **gleich** **lebhaft** **gefesselt** finden!
 Der **Bezug** der **Neuzeit**, **Lesehalle** für **Alle**, **5.** Jahrgang, ist für **jeden** **sehr** **einfach**, **sehr** **leicht** und **sehr** **billig**!
 Die **Neuzeit** ist zu haben: durch die **Post** in **13** **Wochennummern** für **1½** **Mark** **vierteljährlich**. —
 Die **Neuzeit** ist zu haben: durch jede **Buchhandlung** in **Wochennummern** à **10** **Pfennig**!
 Die **Neuzeit** ist zu haben: durch jede **Journal-Expedition** in **Hefen** à **25** **Pfennig**!
 Die **Neuzeit** ist zu haben: durch jede **Zeitungs-Expedition** in **Doppelheften** à **50** **Pfennig**!
 in **13** **Wochennummern** für **1½** **Mk.** **viertelj.**

Die **Verlagsbuchhandlung** von **Werner Große** in **Berlin**, **SW.**, **Besselstraße** **17**.

Turnverein Durlach.
 Gut  Heil!
 Heute (**Freitag**) **Abend** findet **Turnstunde** statt; das **Erscheinen** aller **aktiven** **Mitglieder** **erwartet**
 Der **Turnwart**.

Turnverein.
 Gut  Heil!
 Heute (**Samstag**) **Abend** **8 Uhr** **Monatsversammlung** im **Vereinslokal**, **Hotel** **Carlsburg**, wozu **freundlichst** **einladet**
 Der **Vorstand**.

Restauration Deder.
 Heute (**Samstag**) **Vormittag** von **9 Uhr** an: **Kesselfleisch**; **Abends** **hausgemachte** **Leber**, **Grieben** & **Bratwürste** **nebst** **neuem** **Sauerkraut**, **so** **wie** **einen** **ausgezeichneten** **Stoff** **Lagerbier** **empfiehlt**
Louis Deder.

Verloren ging eine **Halbwaage** am **verfloffenen** **Samstag** in der **Hauptstraße** **dahier**; der **redliche** **Finder** wird **gebeten**, dieselbe **gegen** **Belohnung** bei **Bäcker** **Kindler** **abzugeben**.

Sauerkraut ist zu haben bei **Bäcker** **Bahn**.
 Auf **1. Oktober** wird bei einer **guten** **Familie** ein **möblirtes** **Zimmer** **gesucht**. **Kost** wäre **sehr** **erwünscht**. **Gestl.** **Offerten** **sind** im **Comptoir** **d.** **Bl.** **abzugeben**.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
 Ich **suche** mein **Anwesen** zu **verkaufen** oder **auf** **23. Oktober** oder **später** zu **verpachten**.
A. Hurst.

Hauptstraße **67** **sind** **drei** **Zimmer** **an** **Herren** zu **vermieten** und **können** **dieselben** **einzelne** **abgegeben** **werden**.

Entflohen ist ein **Kanarienvogel**. **Man** **bittet** **denselben** im **Contor** **dieses** **Blattes** **gegen** **gute** **Belohnung** **abgeben** zu **wollen**.

Alt-katholische Gemeinde Durlach.
Kommenden Sonntag, den 21. September, Vormittags **11 Uhr**, **findet** in der **evangel. Stadtkirche** **dahier** **altkatholischer Gottesdienst** statt.
Der Vorstand.

Burk's Pepsin-Wein
 (Verdauungsflüssigkeit)
 ein **wohlschmeckendes**, mit **einem** **edlen** **griechischen** **Wein** **dargestelltes** **diätisches** **Mittel**, **dienlich** **bei** **schwachem** oder **vordorbenem** **Magen**, **Sodbrennen**, **Magenverschleimung**, **bei** **den** **Folgen** von **übermäßigem** **Genusses** von **Bier** und **Wein** etc. In **Flaschen** à **Mk. 1.**, **Mk. 2.** und **Mk. 4.50**.
 Man **verlange** **ausdrücklich** „**Burk's Pepsin-Wein**“ und **beachte** die **jeder** **Flasche** **beigelegte** **gedruckte** **Beschreibung**.
 In **Durlach** **vorrätig** in **der**
Apotheke von R. Bürck.

Meine **Niederlage** von der **so** **schnell** **beliebt** **gewordenen** **Bernstein-Oel-Lackfarbe** zum **Selbstlackiren** von **Fußböden** ist **wieder** in **allen** **Nummern** **assortirt**.
Ed. Seufert.

Berliner Bürger-Zeitung
 nebst **Gratisbeilage**: **Sonntagsruhe**.
Entschieden liberalstes Organ,
das, trotz der jetzt herrschenden Gegenströmung, für freiheitliche und fortschrittliche Entwicklung auf allen Gebieten unentwegt, aber unter Wahrung des Anstandes und der Gesetzmäßigkeit eintritt.
 Im **Fauleton** ein **ganz** **besonders** **spannender** **Roman** von **M. E. Pilcz**. — **Der Mutter Vermächtniß**.
 Den **Anfang** **dieser** **Erzählung** **liefern** **wir** **den** **neu** **hinzutretenden** **Abonnenten**, **so** **weit** **der** **Vorrath** **reicht**, **gratis** und **franko** **nach**.
Abonnements **pro** **Quartal** **4** **Mark** **50** **Pfennig** **bei** **der** **Post**, in **Berlin** (**frei** **in's** **Haus**) **bei** **allen** **soliden** **Zeitungs-** **spediteuren**, auch **monatlich** **zum** **Preise** **von** **1** **Mark** **50** **Pfennig**, **so** **wie** **durch** **die**
Expedition der Berliner Bürger-Zeitung,
Berlin SW., Schützenstr. 68.

In der **Brauerei** **zum** **Roten** **Löwen** ist **nummehr** ein **Billard** zur **gefälligen** **Benützung** **Achtungsvollst**
Chr. Wagner.

Ein **Wirthschaftsherd** (**Gewinnst** **der** **Gau-Ausstellung**) **steht** **zum** **Verkauf** **bei**
Joh. Semmler, Zimmerstr.

Dung, eine **große** **Parthie**, **ver-** **kauft** **im** **Ganzen** **oder** **in** **Wagenladungen**
Blumentwirth Klein.

Nächsten **Dienstag**, **23. Sept.**, **Abends** **8 Uhr**, **wird** **mein** **Tanz-** **fursus** **im** **Hotel** „**Carlsburg**“ **er-** **öffnet**. **Anmeldungen** **werden** **noch** **angenommen**.

Ch. Streib, Tanzlehrer.
 [Durlach.] **Am** **Dienstag** **den** **23.** **und** **Mittwoch** **den** **24. Sept.** **Zieglerwaaren- & Kalkausnahme** **bei** **Ziegleibesitzer** **Trautwein.**

Zimmer, ein **freundliches**, **solides** **Arbeiter** **zu** **vermieten**, **auf** **Verlangen** **wird** **auch** **Kost** **gegeben**.
Mittelstraße 15.

Dankagung.
 [Durlach.] Für die **vielen** **Beweise** **der** **Theilnahme** **an** **dem** **Verluste** **unseres** **Gatten**, **Vaters**, **Großvaters** und **Schwagers**,
Josef Berton, **Zengfeldweber** **a.** **D.**, **so** **wie** **für** **die** **reiche** **Blumen-** **spende** **und** **die** **zahlreiche** **Leichenbegleitung**, **insbesondere** **von** **Seiten** **des** **hiesigen** **Militär-** **vereins**, **sagen** **den** **innigsten** **Dank**
Die Hinterbliebenen.

Dankagung.
 [Durlach.] Für die **heute** **bei** **dem** **Leichenbegängniß** **des** **selig** **heimgegangenen** **Hofdiakonus** **Wölfel** **bewiesene** **herzliche** **Theilnahme**, **für** **die** **so** **zahlreiche** **Leichen-** **begleitung** **und** **die** **reichen** **Blumenspenden**, **sagen** **herz-** **lichen** **Dank**
Die Hinterbliebenen.
Durlach, 17. Sept. 1879.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, 21. September 1879.
In Durlach:
Vormittags: Herr **Oberkirchenrath** **Gilg** **aus** **Karlsruhe**.
Nachmittags 2 Uhr: Herr **Stadtpf.** **Specht**.
In Wolfartsweier:
 Herr **Stadtpfarrer** **Specht**.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, 21. September 1879.
In Durlach:
Vormittags 10 Uhr: **Predigt** **und** **Amn.**
Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre** **u.** **Vesper.**
Franz **Weißmann**, **Pf.**

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.
 Barometerstand:

Sehr trocken	6
Befändig	3
Schön Wetter	28
Veränderlich	9
Regen, Wind	6
Biel Regen	3
Sturm	27

Luftwärme: + 18° R. **Wind:** 80.

Gr. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 21. Sept., 16. Vorst. auß. Ab.
Romeo und Julie, **große** **Oper** **mit** **Ballet** **in** **5** **Akten**, **nebst** **einem** **Vorspiel**, **von** **J.** **Barbier** **&** **M. Carre**. **Deutsch** **von** **Theodor** **Gahmann**. **Musik** **von** **Chr. Gounod**.

Stadt Durlach.
Standesbuchs - Auszüge.
Geboren:
17. Sept.: **Liette** **Karoline**, **Bat.** **Josef** **Künstler**, **Fabrikarbeiter**.
Gestorben:
17. Sept.: **Magdalene** **geb.** **Berger**, **Ehe-** **frau** **des** **Kammachers** **Joh.** **Großmann**, **57** **Jahre** **alt**.
18. " Franz **Ludwig**, **Bat.** **August** **Rittershofer**, **Schuhmacher**, **3½** **Jahre** **alt**.

Redaktion, Druck u. Verlag **von** **H. Durs**, **Durlach**.